VERFASSUNGSGERICHT
DES LANDES BRANDENBURG

IM NAMEN DES VOLKES

B e s c h l u s s

VfGBbg 21/23

In dem Verfassungsbeschwerdeverfahren

T. r. V.

Beschwerdeführerin,

Verfahrensbevollmächtigter: Rechtsanwälte
G. & J.,

beteiligt:

1. W.,

2. Direktor
des Amtsgerichts Bernau bei Berlin,
Breitscheidstraße 50,
16321 Bernau bei Berlin,

wegen Urteile des Amtsgerichts Bernau bei Berlin vom 6. Oktober 2022 und vom 16. Februar 2023 sowie Beschluss vom 31. März 2023
- 10 C 508/21

hat das Verfassungsgericht des Landes Brandenburg

am 17. Januar 2025

durch die Verfassungsrichterinnen und Verfassungsrichter Dr. Strauß, Heinrich-Reichow, Dr. Koch, Müller, Richter, und Sokoll

b e s c h l o s s e n :

Der Wert des Gegenstands der anwaltlichen Tätigkeit wird auf 10.000,00 Euro (in Worten: zehntausend Euro) festgesetzt.

G r ü n d e :

Die Festsetzung des Gegenstandswerts beruht auf § 33 Abs. 1, § 37 Abs. 2 Satz 2 Rechtsanwaltsvergütungsgesetz. Entsprechend der ständigen Praxis des Gerichts in Verfahren über Individualverfassungsbeschwerden gegen Gerichtsentscheidungen ist der Gegenstandswert auf 10.000,00 Euro festzusetzen (vgl. Beschlüsse vom 22. September 2023 - VfGBbg 35/22 -, und vom 18. März 2022 - VfGBbg 54/21 -, https://verfassungsgericht.brandenburg.de).

Der Beschluss ist unanfechtbar.

Dr. Strauß	Heinrich-Reichow
Dr. Koch	Müller
Richter	Sokoll